XI. Das Dörflein.

Sanft und leise trug die Hirschkuh den Knaben dahin, ordentlich, als wenn sie wüßte, daß er matt zum Sterben sei. Und wahrlich, so war es mit ihm. Die Zweige der Bäume strichen ihm leise die bleichen Wangen, und die Vöglein riefen ihm freundlich zu, den Muth noch nicht sinken zu lassen. Es war gegen Abend. Da lichtete sich plötzlich der Wald; hell leuchtete der goldene Abendhimmel durch das Grün der Zweige hindurch. Oswin erblickte plötzlich eine weite freie Gegend. Ein freundliches Dörfchen lag auf etwa tausend Schritte vor ihm. Sein erster Gedanke war der: „Ach, hier müssen gute Menschen wohnen!“ Aber das Dörfchen gewährte auch einen herzerquickenden Anblick! Goldene Saaten um-

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/590